



Informationsnachmittag für Hirntumorpatienten in Marburg Eine Veranstaltung zum Welthirntumortag 2013

Leipzig/Marburg, 30. Mai 2013 – Anlässlich des Welthirntumortages findet am 18. Juni 2013 an der Philipps Universität Marburg ein Informationsnachmittag für Hirntumorpatienten und Ärzte statt. Interessierte sind herzlich zu den zahlreichen Vorträgen eingeladen, in welchen Mediziner der Klinik Wissenswertes zu Therapie und sozialmedizinischen Aspekten von Hirntumoren vermitteln werden. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit den Vertretern der unterschiedlichen Fachdisziplinen. Die Veranstaltung ist eine von zahlreichen Aktivitäten im Rahmen des Aktionstages der Deutschen Hirntumorhilfe und macht auf die nur wenig bekannten Tumoren aufmerksam.

Jede der etwa 130 unterschiedlichen Tumorarten, die im Gehirn vorkommen können, ist für sich gesehen eine seltene Erkrankung. Als selten gilt eine Krankheit dann, wenn sie bei 10.000 Einwohnern weniger als fünf Mal im Jahr vorkommt. Nur allzu oft sind diese Erkrankungen in der breiten Öffentlichkeit fast unbekannt, Betroffene werden häufig von Arzt zu Arzt geschickt, oftmals bleiben sie mit einem Gefühl des Alleinseins zurück. Der Welthirntumortag am 8. Juni soll auf die schwierige Situation von Hirntumorpatienten aufmerksam machen und gleichzeitig bei der Bevölkerung das Bewusstsein für diese Tumoren stärken.

Der von der Deutschen Hirntumorhilfe e.V. initiierte Gedenk- und Aktionstag ist ein Aufruf zu Solidarität und Mitgefühl mit den Betroffenen und ihren Familien. Auch wenn Hirntumoren relativ selten sind, kann die Diagnose jeden von uns treffen – allein in Deutschland trifft sie jährlich mehr als 8000 Menschen. Der Befund eines primären Hirntumors hat viele Namen: Meningeom oder Glioblastom, Astrozytom oder Oligodendrogliom, Ependymom oder Neurinom. Doch egal, wie sich die Erkrankung nennt – von heute auf morgen ist das Leben nicht mehr so, wie es einmal war. Ein Hirntumor betrifft direkt die „Schaltzentrale“ des menschlichen Körpers, beeinträchtigt seine geistigen und körperlichen Funktionen und ist gleichzeitig nur schwer zu therapieren. Trotz zahlreicher Fortschritte in der medizinischen Versorgung stellt die Erkrankung behandelnde Ärzte wie auch Betroffene vor besondere Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, diese Tumoren weiter zu erforschen und Therapiemöglichkeiten ständig zu verbessern.

Der Welthirntumortag soll Verantwortliche in Politik und Wirtschaft dazu aufrufen, die neuroonkologische Forschung aktiver zu unterstützen, um die Entwicklung innovativer Behandlungskonzepte voranzubringen. Nur durch neue Erkenntnisse und eine verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit können die Heilungschancen von Hirntumorpatienten verbessert und ihre Lebensqualität gesteigert werden.

Für die Betroffenen selbst ist es wichtig, verlässliche und aktuelle Informationen zu erhalten. Nur die Kenntnis der verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten erlaubt es Patienten, genau abzuwägen und den ganz eigenen Weg zu finden. Die Informationsveranstaltung des Universitätsklinikums in Marburg zum Welthirntumortag 2013 bietet hierfür eine gute und zugleich seltene Möglichkeit.

Mittlerweile kann der Aktionstag auf eine lange Tradition zurückblicken. Seit 2000 schafft es die Deutsche Hirntumorhilfe alljährlich am 8. Juni gemeinsam mit Kliniken, privaten Initiativen und Förderern das Thema Hirntumor ein Stück weit mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und allen Patienten zu zeigen, dass sie mit ihrem Schicksal nicht allein sind.

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Straße 27 · 04229 Leipzig

Telefon 0341. 590 93 96
Telefax 0341. 590 93 97
E-Mail info@hirntumorhilfe.de
Internet www.hirntumorhilfe.de

Vorstand
Sven Schaaf · Wolfgang Puttrich
Kerstin Sieverdingbeck · Kristina Herbst
Mirka Dax · Nancy Poser · Anja Urbanek

Registergericht
Amtsgericht Leipzig
Registernummer 3323 VR

Spendenkonto Sparkasse Muldentale
BLZ 860 50 200 · Kto.-Nr. 10 100 36 900

IBAN DE 83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES 1 GRM

Programm zum Welthirntumortag in Marburg

16:00 – 18:00 Uhr Informationsnachmittag für Betroffene und Ärzte

- Begrüßung (Prof. Dr. med. Ch. Nimsky, Klinik für Neurochirurgie)
- Möglichkeiten und Grenzen bei Operationen von Tumoren in funktionell wichtigen Hirnregionen (Priv.-Doz. Dr. med. R. Ritz, Klinik für Neurochirurgie)
- Strahlentherapie von Hirntumoren – welche Bestrahlung bei welchem Tumor? (Prof. Dr. med. R. Engenhart-Cabillic, Klinik für Radioonkologie)
- Aktuelle Trends zur medikamentösen Therapie – Neuigkeiten vom weltweit größten Krebskongress ASCO (Prof. Dr. med. H. Strik, Klinik für Neurologie)
- Was kann die Komplementärmedizin beitragen? (Dr. rer. nat. I. Wulle, Humanbiologin und Heilpraktikerin, Bad Camberg)
- Sozialmedizinische Aspekte in der Neuroonkologie – wo bekomme ich Hilfe für das tägliche Leben? (Sozialdienst UKGM Marburg)

Im Anschluss:

Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit Vertretern der behandelnden und unterstützenden Fachdisziplinen

Veranstaltungsort:

Philipps Universität Marburg
Hörsaal IV
Baldinger Straße
35033 Marburg

Weitere Veranstaltungen zum Welthirntumortag 2013 finden Sie unter <http://www.hirntumorhilfe.de/projekte/oeffentlichkeitsarbeit/welthirntumortag/>

Hintergrundinformationen

Die Deutsche Hirntumorhilfe engagiert sich seit 15 Jahren für Hirntumorpatienten und hat sich als zentrale Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene etabliert. Unter dem Motto „Wissen schafft Zukunft“ stellt die unabhängige, gemeinnützige Organisation Patienten und Ärzten kostenfrei aktuelle Informationen über Standards und Fortschritte in der Therapie von Hirntumoren zur Verfügung, setzt sich für die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich Neuroonkologie sowie die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Patienten ein. Alle Projekte und Aktivitäten der Deutschen Hirntumorhilfe werden ausschließlich durch private Spenden und Zuwendungen finanziert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hirntumorhilfe.de.

Pressekontakt

Melanie Thomas
Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Karl-Heine-Str. 27
04229 Leipzig

Telefon: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
E-Mail: presse@hirntumorhilfe.de

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten!